



Verwaltungsrat

349. Tagung, Genf, 30. Oktober–9. November 2023

Sektion Politikentwicklung

POL

Segment Beschäftigung und Sozialschutz

Datum: 9. Oktober 2023

Original: Englisch

Zweiter Punkt der Tagesordnung

Überprüfung der Fortschritte hinsichtlich der Folgemaßnahmen zum Aktionsplan für Jugendbeschäftigung für den Zeitraum 2020–30

Zweck der Vorlage

Der von der Internationalen Arbeitskonferenz auf ihrer 101. Tagung (2012) angenommenen Entschlieung „Die Krise der Jugendbeschäftigung: Ein Aufruf zum Handeln“ wurde vom Amt durch einen auf sieben Jahre angelegten Folgeplan Wirkung verliehen, der am 31. Dezember 2019 auslief. Anschließend nahm der Verwaltungsrat einen Folgeaktionsplan für Jugendbeschäftigung für den Zeitraum 2020–30 an, der die durch die COVID-19-Pandemie verursachte wirtschaftliche und soziale Lage sowie die aktuellen und künftigen Bedürfnisse der Mitgliedsgruppen bei der Bewältigung des Problems der Jugendarbeitslosigkeit berücksichtigt und zugleich auf die Anforderungen einer sich wandelnden Arbeitswelt im Kontext der Erklärung zum hundertjährigen Bestehen der IAO für die Zukunft der Arbeit eingeht.

In dieser Vorlage werden die Fortschritte bei der Umsetzung des Folgeaktionsplans für Jugendbeschäftigung im Zeitraum Januar 2020 bis November 2023 überprüft.

Der Verwaltungsrat wird um Orientierungshilfe und Beiträge zur Umsetzung des Aktionsplans für Jugendbeschäftigung ersucht (siehe den Beschlussentwurf in Absatz 44).

Einschlägiges strategisches Ziel: Beschäftigung.

Einschlägige Ergebnisvorgabe: Ergebnisvorgaben 3, 4, 5, 7 und 8 (Programm und Haushalt 2022–23), Ergebnisvorgaben 1, 3, 4, 5, 7 und 8 (Programm und Haushalt 2024–25).

Grundsatzpolitische Konsequenzen: Die Orientierungshilfe des Verwaltungsrats wird in die weitere Planung und Durchführung der Arbeit des Amtes im Bereich der Jugendbeschäftigung bis 2030 einfließen.

Rechtliche Konsequenzen: Keine.

Finanzielle Konsequenzen: Mittel(neu)zuweisung und Mobilisierung von Sondermitteln für die Umsetzung des Folgeaktionsplans.

Erforderliche Folgemaßnahmen: Laufende Koordinierung durch die dienststellenübergreifende Aktionsgruppe (IDAG) „Jugendbeschäftigung“ unter Leitung von EMPLAB/EMPLOYMENT, zweijährliche Fortschrittsberichterstattung an den Verwaltungsrat, Halbzeitevaluierung des Folgeaktionsplans und Bewertung der Mittelzuweisungen und Umsetzungsmodalitäten.

Verfasser: Hauptabteilung Beschäftigungspolitik, Schaffung von Arbeitsplätzen und Lebensgrundlagen (EMPLOYMENT), Unterabteilung Beschäftigung, Arbeitsmarkt und Jugend (EMPLAB).

Verwandte Dokumente: „Die Krise der Jugendbeschäftigung: Ein Aufruf zum Handeln“, Entschließung und Schlussfolgerungen der 101. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz, 2012; GB.316/INS/5/2; Programm und Haushalt für die Zweijahresperiode 2020–21; Programm und Haushalt für die Zweijahresperiode 2022–23; GB.346/PFA/1; Erklärung zum hundertjährigen Bestehen der IAO für die Zukunft der Arbeit, 2019; Entschließung zur Erklärung zum hundertjährigen Bestehen der IAO für die Zukunft der Arbeit, 2019; GB.340/POL/2; ILC.110/Verhandlungsbericht 6A.

► I. Hintergrund und Kontext

1. Die COVID-19-Krise hat sich zwar abgeschwächt, doch ihre Auswirkungen auf junge Menschen, die sich auf dem Arbeitsmarkt befinden, halten an und werden durch den derzeitigen Kontext der Polykrise noch verschärft. Am deutlichsten ausgeprägt sind die arbeitsmarktbezogenen Herausforderungen für junge Menschen in den Volkswirtschaften mit niedrigem Einkommen, wo der Anteil Jugendlicher, die keiner Arbeit nachgehen, keine Schule besuchen und keine Berufsausbildung absolvieren (NEET-Quote) 2022 immer noch einen Prozentpunkt über dem Stand von vor der Pandemie lag (27,7 Prozent im Jahr 2022 gegenüber 26,7 Prozent im Jahr 2019). Auch in den sich entwickelnden Volkswirtschaften insgesamt liegt die Jugendarbeitslosigkeitsquote¹ weiter über dem Vorkrisenniveau. Nach Regionen betrachtet verzeichneten die fortgeschrittenen Volkswirtschaften, insbesondere in Europa und Nordamerika, eine deutliche Erholung, was junge Menschen auf dem Arbeitsmarkt betrifft. Dagegen sind die Jugendarbeitslosigkeitsquoten in den arabischen Staaten, Ostasien, den afrikanischen Ländern südlich der Sahara und Südasien nach wie vor besonders hoch. Die unterschiedlichen Verläufe der Erholung tragen zu weltweit ungleichen Chancen für junge Menschen bei, was potenziell negative Ausstrahlungseffekte auf die Arbeitsmigration, das Wohlbefinden junger Menschen und den sozialen Zusammenhalt hat.²
2. Die IAO als dreigliedrige und normensetzende Organisation hat das Mandat, volle, produktive und frei gewählte Beschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle, auch für junge Menschen, gemäß den einschlägigen Übereinkommen und Empfehlungen zu fördern. 2020 erneuerte die IAO ihr Bekenntnis zur Umsetzung der Entschließung „Die Krise der Jugendbeschäftigung: Ein Aufruf zum Handeln“³ durch den Aktionsplan für Jugendbeschäftigung 2020–30. Dieser wurde vom Verwaltungsrat in der Vorlage GB.340/POL/2⁴ genehmigt und enthält eine Umsetzungsstrategie sowie einen auf zehn Jahre angelegten Arbeitsplan.
3. Der Aktionsplan für Jugendbeschäftigung unterstützt die Mitgliedsgruppen dabei, die mit der Jugendarbeitslosigkeit verbundenen Herausforderungen und Chancen anzugehen, und zwar auf der Grundlage der von der IAO in den vergangenen Jahrzehnten gewonnenen Erkenntnisse. Er berücksichtigt die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der COVID-19-Pandemie und die aktuellen und künftigen Bedürfnisse der Mitgliedsgruppen und geht zugleich auf die Anforderungen einer Arbeitswelt im Wandel ein.
4. Die Folgen von COVID-19 erschwerten die Umsetzung des Aktionsplans für Jugendbeschäftigung zusätzlich. Die durch COVID-19 verursachte Gesundheits- und Wirtschaftskrise hatte negative Auswirkungen auf die Arbeitsmärkte. Forschungen der IAO belegen, dass junge Menschen während der Pandemie Schockwirkungen auf mehreren Ebenen erlitten, etwa im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung, beim Übergang von der Schule ins Erwerbs-

¹ Unter „Jugendlichen“ versteht die IAO gemäß der Definition der Vereinten Nationen Personen im Alter von 15 bis 24 Jahren. Gleichwohl legt das Amt bei seinen Analysen eine erweiterte Definition zugrunde, die Personen im Alter von 15 bis 29 Jahren umfasst.

² IAO, *Global Employment Trends for Youth 2022*; *Investing in Transforming Futures for Young People, 2022*, und *Has Youth Employment Recovered?*, IAO-Kurzdossier, 2023.

³ IAO, *Die Krise der Jugendbeschäftigung: Ein Aufruf zum Handeln*, Entschließung und Schlussfolgerungen der 101. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz, 2012.

⁴ GB.340/POL/2.

leben und bei Arbeitsmarktübergängen sowie hinsichtlich Beschäftigung und psychischem Wohlbefinden.⁵ Überdies sehen sich viele Länder seit Ende der COVID-19-Pandemie zunehmend mit Herausforderungen im Zusammenhang mit Inflation, geopolitischer Instabilität, sozialen Unruhen und Klimawandel konfrontiert.⁶ Wie in früheren Krisen waren junge Menschen für diese Schocks anfälliger als Erwachsene.

5. In dieser Vorlage wird Umsetzung des Aktionsplans für Jugendbeschäftigung im Zeitraum Januar 2020 bis November 2023 überprüft. Außerdem werden Empfehlungen für das künftige Vorgehen bei seiner weiteren Umsetzung abgegeben. Diese Vorlage ist kein Evaluierungsbericht mit Schwerpunkt auf der Wirkung der Maßnahmen, da die Wirkung, insbesondere die der grundsatzpolitischen Arbeit, noch nicht erkennbar wäre. Wie im Aktionsplan für Jugendbeschäftigung festgehalten wird, ist eine stärker wirkungsorientierte Halbzeitevaluierung für 2025 vorgesehen.
6. Die IAO behandelt die Jugendbeschäftigung als bereichsübergreifendes Thema, das in den Programmen und Haushalten durchgängig Berücksichtigung findet. Da in ihrem Programm und Haushalt für 2020–21 und 2022–23 keine zu erbringende Leistung speziell zur Erfassung aller Initiativen zur Jugendbeschäftigung vorgesehen war, basiert der Inhalt dieser Vorlage auf einem Fragebogen⁷, der an alle Mitglieder der dienststellenübergreifenden Aktionsgruppe zur Jugendbeschäftigung (IDAG)⁸ verteilt wurde. Die erhobenen Informationen⁹ wurden im Hinblick darauf zusammengefasst und analysiert, einen Überblick über die vom Amt geleistete Arbeit und ausgewählte Beispiele dafür zu liefern. Sofern im Text nicht anders angegeben, beruht diese Vorlage auf den Ergebnissen dieser Erhebung.

► II. Überprüfung der Umsetzung des Aktionsplans für Jugendbeschäftigung 2020–23

7. Der strategische Rahmen des Aktionsplans für Jugendbeschäftigung greift die fünf Politikbereiche der EntschlieÙung „Die Krise der Jugendbeschäftigung: Ein Aufruf zum Handeln“ von 2012 sowie den am Menschen orientierten Ansatz der Erklärung zum hundertjährigen Bestehen der IAO für die Zukunft der Arbeit und der dazugehörigen EntschlieÙung (2019) (siehe Abbildung 1) auf. Der im Aktionsplan für Jugendbeschäftigung dargelegte integrierte grundsatzpolitische Ansatz zur Jugendbeschäftigung trägt dem Angebot wie der Nachfrage nach Arbeitskräften und der Vermittlung zwischen beiden Rechnung, wobei er die Kapazitäten aller relevanten Akteure, einschließlich der Arbeitsmarktinstitutionen, stärkt und einen dauerhaften, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, volle und produktive Beschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördert.

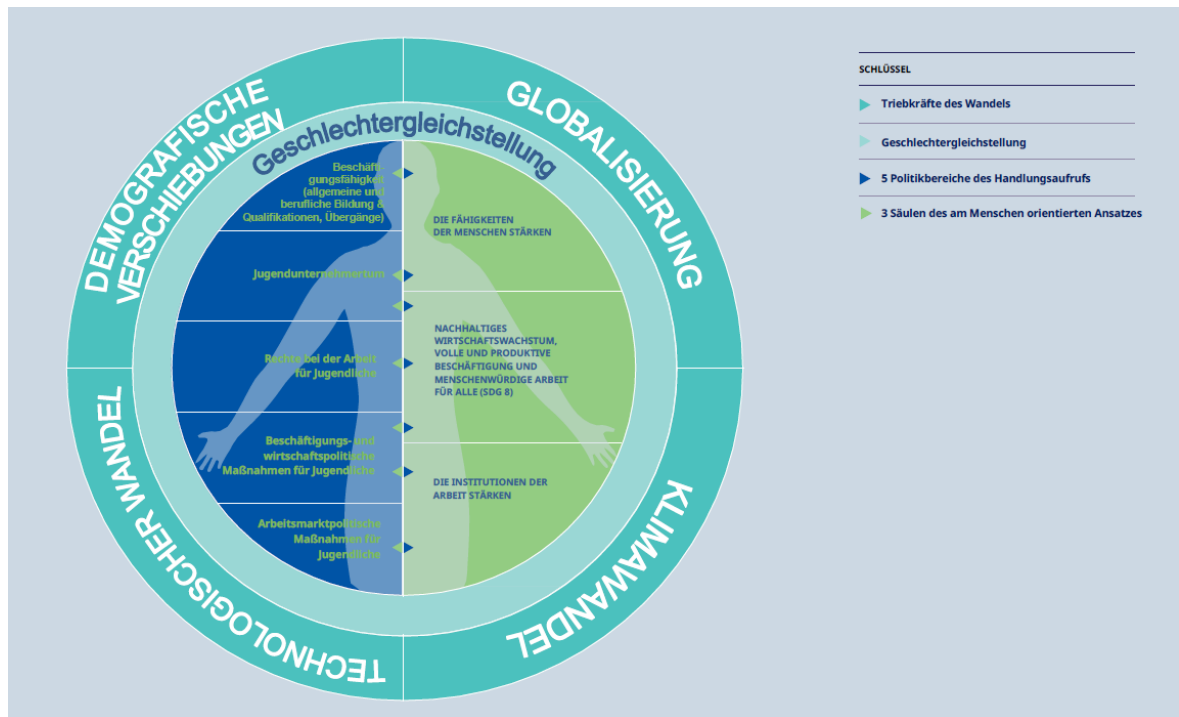
⁵ IAO, *Youth & COVID-19: Impacts on Jobs, education, Rights and Mental Well-being*, 2020.

⁶ IAO, *ILO Monitor on the World of Work. Tenth edition*, 2022.

⁷ Weitere Informationen sowie der ausführliche Fragebogen sind über folgende Website erhältlich: https://www.ilo.org/emppolicy/areas/WCMS_844571/lang-en/index.htm.

⁸ Die IDAG setzt sich aus IAO-Bediensteten der Hauptabteilungen in der Zentrale sowie der Außenämter in Afrika, Asien und Pazifik, den arabischen Staaten, Europa und Zentralasien sowie Lateinamerika und Karibik zusammen. Diese Gruppe wurde im Nachgang zur Genehmigung des Aktionsplans für Jugendbeschäftigung (GB.340/POL/2) gebildet.

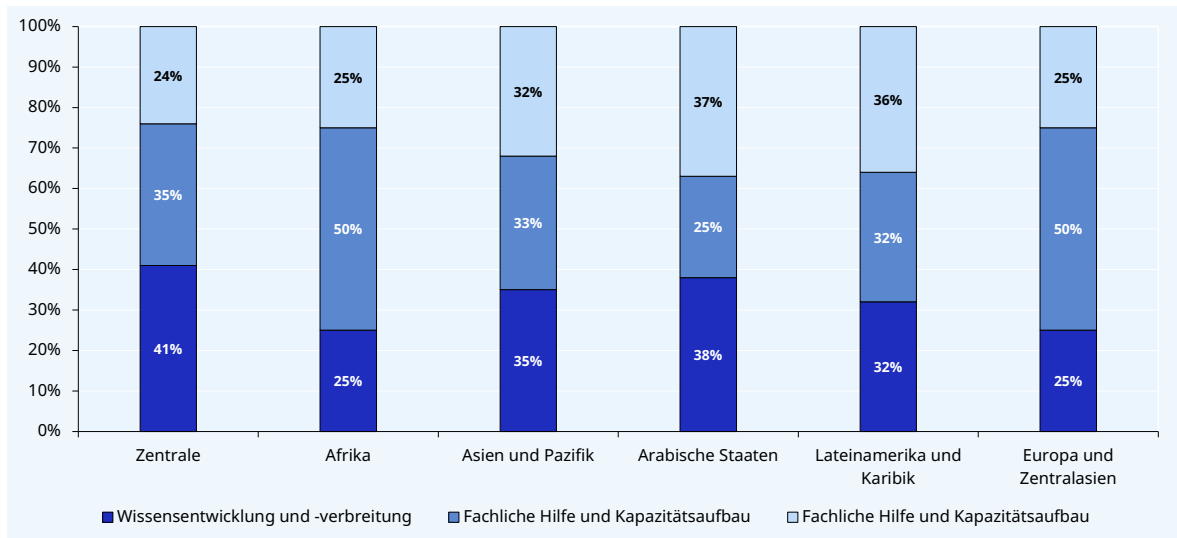
⁹ Insgesamt gingen 58 Fragebögen von den Hauptabteilungen in der Zentrale sowie den Außenämtern ein.

► **Abbildung 1. Strategischer Rahmen des Aktionsplans für Jugendbeschäftigung**

Quelle: GB.340/POL/2.

8. Der auf zehn Jahre angelegte Arbeitsplan des Aktionsplans für Jugendbeschäftigung ist in drei Umsetzungskluster gegliedert: fachliche Hilfe und Kapazitätsaufbau, Wissensentwicklung und -verbreitung sowie Überzeugungsarbeit und Partnerschaften. Die von den Mitgliedern der IDAG bereitgestellten Informationen wurden auf der Grundlage dieser Struktur analysiert. Der Analyse zufolge sind die meisten im Arbeitsplan für 2020–30 dargelegten Maßnahmen angelaufen, wurden umgesetzt oder sind für eine künftige Umsetzung vorgesehen.
9. In allen Regionen und in der Zentrale waren die Jugendbeschäftigungsergebnisse ausgewogen zwischen den Kategorien Wissensentwicklung und -verbreitung, Überzeugungsarbeit und Partnerschaften sowie fachliche Hilfe und Kapazitätsaufbau verteilt (Abbildung 2). Allerdings gibt es je nach Region Unterschiede hinsichtlich des Gewichts der Ergebnisse in den einzelnen Clustern. So waren Afrika sowie Europa und Zentralasien die einzigen beiden Regionen, die die Mehrzahl ihrer Interventionen zur Jugendbeschäftigung auf dem Gebiet der fachlichen Hilfe durchführten.

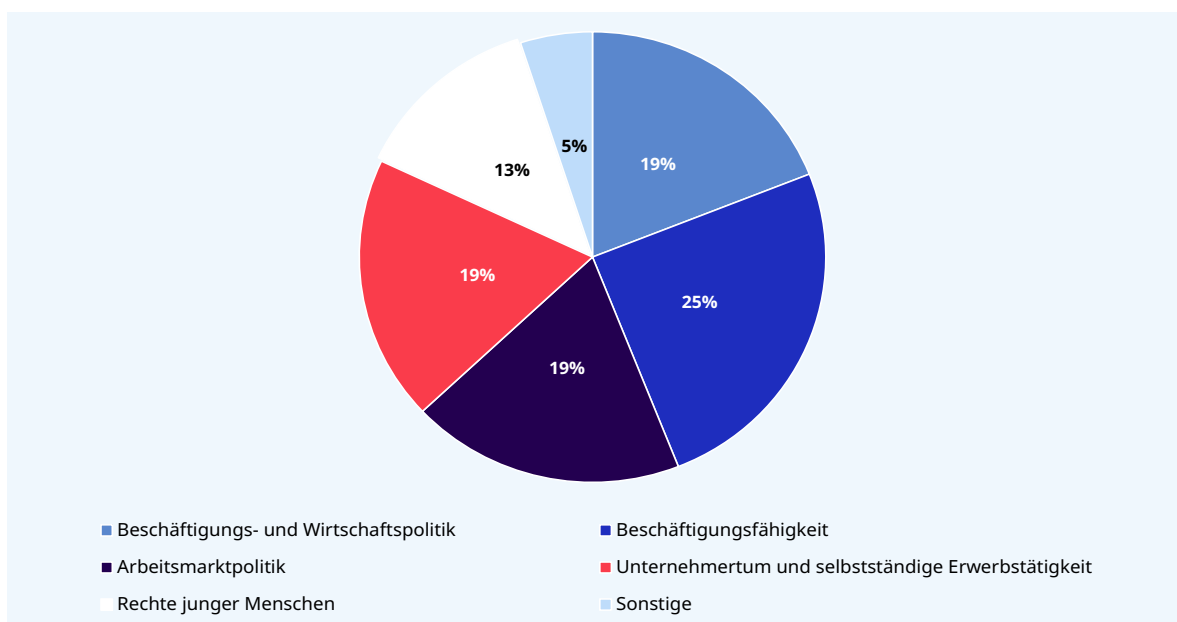
► **Abbildung 2. Regionale Relevanz der Cluster des Umsetzungsrahmens**



Quelle: Ergebnisse der Bestandsaufnahme der IDAG zu Interventionen im Bereich der Jugendbeschäftigung, 2020–23; von den Hauptabteilungen in der Zentrale sowie den Außenämtern gingen 58 Fragebögen ein (Fußnote 7).

10. Die fünf Politikbereiche der Entschließung „Die Krise der Jugendbeschäftigung: Ein Aufruf zum Handeln“ von 2012 wurden sowohl in der Zentrale als auch in den Außenämtern als relevant erachtet. Die Relevanz der Beschäftigungsfähigkeit (allgemeine und berufliche Bildung und Qualifizierung sowie Übergang von der Schule ins Erwerbsleben) wurde von einem Viertel der Auskunftgebenden angeführt. Beschäftigungs- und Wirtschaftspolitik, Arbeitsmarktpolitik sowie Unternehmertum und selbstständige Erwerbstätigkeit wurden von knapp zwei von zehn Auskunft gebenden angegeben (19 Prozent). Die Rechte junger Menschen wurden von etwas mehr als jedem zehnten Auskunftgebenden (13 Prozent) genannt (Abbildung 3).

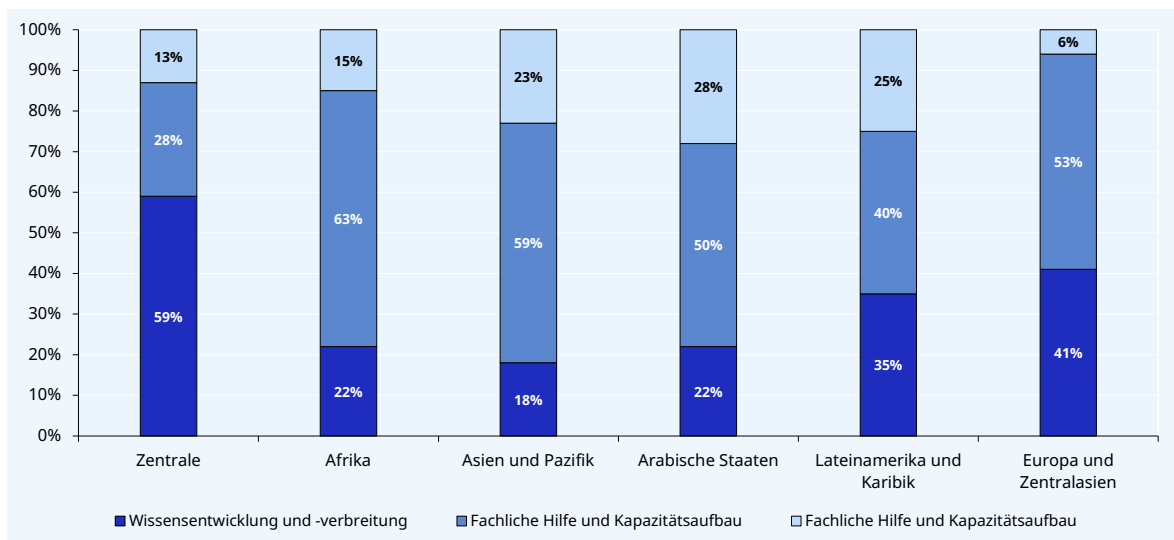
► **Abbildung 3. Politikbereiche, die als relevant für die IAO-weite Tätigkeit im Bereich der Jugendbeschäftigung angegeben wurden**



Quelle: Ergebnisse der Bestandsaufnahme der IDAG zu Interventionen im Bereich der Jugendbeschäftigung, 2020–23; von den Hauptabteilungen in der Zentrale sowie den Außenämtern gingen 58 Fragebögen ein (Fußnote 7).

11. In der Zentrale machten Wissensentwicklung und -verbreitung knapp zwei Drittel (59 Prozent) der gemeldeten Tätigkeiten zur Jugendbeschäftigung aus.¹⁰ In Europa und Zentralasien sowie in der Region Lateinamerika und Karibik war der Anteil der Tätigkeiten in diesem Cluster vergleichsweise höher als in anderen Regionen (41 bzw. 35 Prozent). Ein erheblicher Unterschied war im Politikbereich Fachliche Hilfe und Kapazitätsaufbau zwischen Afrika sowie Asien und Pazifik, wo dieser Bereich fast zwei Drittel der gemeldeten Tätigkeiten (63 bzw. 59 Prozent) ausmachte, und den anderen Regionen zu konstatieren, wo darauf höchstens die Hälfte der gemeldeten Tätigkeiten entfiel. Überzeugungsarbeit und Partnerschaften machten etwa ein Viertel der Maßnahmen zur Jugendbeschäftigung aus, die aus den arabischen Staaten, der Region Lateinamerika und Karibik sowie der Region Asien und Pazifik (28, 25 bzw. 23 Prozent) gemeldet wurden, während dieser Anteil in der Zentrale 13 Prozent und in Europa und Zentralasien 6 Prozent betrug (Abbildung 4).

► **Abbildung 4. Regionale Verteilung von Tätigkeiten im Bereich der Jugendbeschäftigung nach Umsetzungsclustern, Januar 2020–November 2023 (in Prozent)**



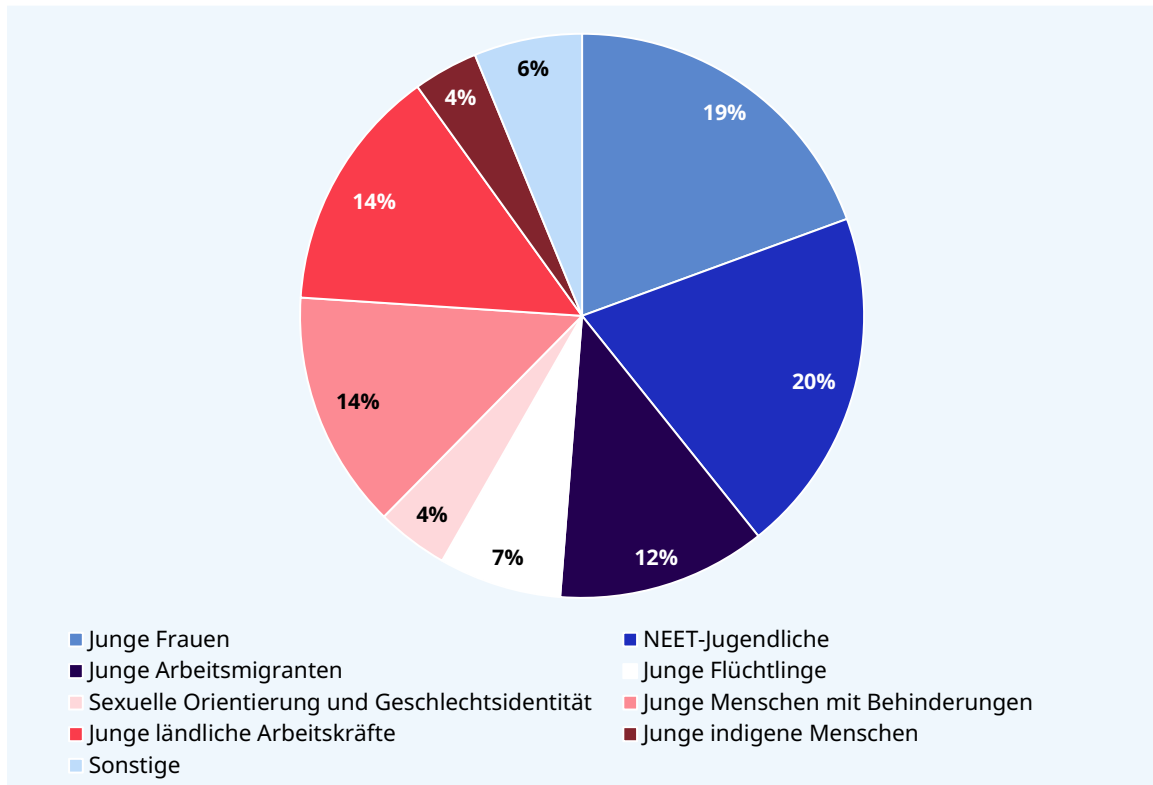
Quelle: Ergebnisse der Bestandsaufnahme der IDAG zu Interventionen im Bereich der Jugendbeschäftigung, 2020–23; von den Hauptabteilungen in der Zentrale sowie den Außenämtern gingen 58 Fragebögen ein (Fußnote 7).

Hinweis: Die Ergebnisse enthalten unter Umständen nicht alle die Jugendbeschäftigung betreffenden Tätigkeiten, da sie auf den eingegangenen individuellen Evaluierungen und Bewertungen von Fachspezialisten der IAO basieren.

12. In Anbetracht der Heterogenität junger Menschen nahm die IAO bei ihrer Arbeit im Bereich der Jugendbeschäftigung gezielt bestimmte Untergruppen in den Blick. Die häufigsten Zielgruppen waren NEET und junge Flüchtlinge (20 bzw. 19 Prozent der gemeldeten Interventionen/Ergebnisse), gefolgt von jungen Menschen mit Behinderungen und jungen ländlichen Arbeitskräften (jeweils 14 Prozent) sowie jugendlichen Flüchtlingen (7 Prozent). Am seltensten richteten sich die Interventionen an junge indigene Menschen (4 Prozent) und sonstige Gruppen (6 Prozent) (Abbildung 5).

¹⁰ Von der Zentrale und den Außenämtern wurden insgesamt 1.015 Tätigkeiten gemeldet.

► **Abbildung 5. Gemeldete Untergruppen von jungen Menschen, die Ziel der Tätigkeit der IAO zur Jugendbeschäftigung waren**



Quelle: Ergebnisse der Bestandsaufnahme der IDAG zu Interventionen im Bereich der Jugendbeschäftigung, 2020–23; von den Hauptabteilungen in der Zentrale sowie den Außenämtern gingen 58 Fragebögen ein (Fußnote 7).

13. Da es sich bei dieser Vorlage nicht um eine Evaluierung, sondern um eine zusammenfassende Darstellung von Fortschritten handelt, wurden die Beispiele nach subjektivem Ermessen im Hinblick darauf ausgewählt, was für die Leser von besonderem Interesse sein könnte. Die potenzielle Wirkung der Intervention wird dabei nicht berücksichtigt. Die in den folgenden Abschnitten aufgeführten wichtigsten Entwicklungen sind deskriptiver Art. Eine Analyse der Wirkung der Arbeit der IAO zum Thema Jugend soll in Verbindung mit der für 2025 geplanten Halbzeitevaluierung des Aktionsplans für Jugendbeschäftigung vorgenommen werden.

1. Wichtigste Entwicklungen: Zentrale

14. Wissensentwicklung und -verbreitung ist das wichtigste Cluster der in der Zentrale ergriffenen Maßnahmen im Bereich der Jugendbeschäftigung. Aufgrund eingeschränkter Möglichkeiten von Missionen während der COVID-19-Krise und angesichts der Krise und des Bedarfs an Fakten und Orientierungshilfe wurde für diesen Cluster zusätzliche Unterstützung bereitgestellt. Zentrale Forschungsergebnisse sind beispielsweise folgende Veröffentlichungen: *Global Employment Trends for Youth 2020*, *Global Employment Trends for Youth 2022*, *Youth and COVID-19: Impacts on jobs, education, rights and mental well-being (2020)*, *Preventing exclusion from the labour market: Tackling the COVID-19 youth employment crisis (2020)*, Berichte der Reihe *World Employment and Social Outlook*, *Youth Employment in Times of COVID (2021)* und *The impact of active labour market programmes on youth: An updated systematic review and meta-analysis (2023)*.

15. Regierungen sowie Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände in allen fünf Regionen der IAO erkennen fortlaufend die Notwendigkeit nationaler Maßnahmen an, die sich positiv auf die Beschäftigungsergebnisse Jugendlicher auswirken können. Die Bereitstellung von Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Strategien, Politikkonzepten, Aktionsplänen und Programmen für die Jugendbeschäftigung wurde durch die Pandemie erschwert, was dazu führte, dass die Mitgliedsgruppen vermehrt über digitale Kanäle wie die Aktionsplattform für Beschäftigungspolitik EPAF ¹¹ unterstützt wurden. Zudem arbeitete das Amt in Anbetracht des wachsenden Bedarfs an der Formulierung, Umsetzung und Evaluierung einer die Jugend einbindenden Beschäftigungspolitik daran, einen sozialen Dialog zu entwickeln, der die Jugend einbezieht. So bot die 2022 abgehaltene hochrangige Tagung zum Thema Sozialer Dialog mit Jugendlichen und für sie ¹² eine Plattform, über die Regierungen, Sozialpartner und junge Menschen aus über 20 Ländern Erfahrungen und Lösungen im Hinblick darauf austauschen konnten, wie der soziale Dialog junge Menschen besser einbinden und sensibler für ihre Belange werden kann.
16. Die Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen ist ein zentraler Arbeitsbereich der IAO. So schlug sich die Tätigkeit der IAO im Bereich Wissensentwicklung und Kapazitätsaufbau für eine hochwertige duale Berufsausbildung in der kürzlich angenommenen Empfehlung (Nr. 208) betreffend eine hochwertige duale Berufsausbildung, 2023, nieder.
17. Ein Beispiel für Kapazitätsaufbau zur Unterstützung bei der Entwicklung von Politikkonzepten und Programmen für Jugendbeschäftigung war die Akademie für Jugendbeschäftigung, die im Juli 2023 im Internationalen Ausbildungszentrum (Turiner Zentrum) ¹³ stattfand. Dabei wurden Kapazitäten für die Gestaltung und Umsetzung von Strategien für menschenwürdige Arbeit und soziale Gerechtigkeit für junge Menschen im Kontext gerechter Übergänge gebildet.
18. Die von den Vereinten Nationen begründete Globale Initiative für menschenwürdige Arbeit für Jugendliche ¹⁴ ist nach wie vor eine erfolgreiche Multi-Akteur-Initiative, die Tätigkeiten im Bereich der Jugendbeschäftigung und eine entsprechende Wirkung fördert und so die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen unterstützt. Mit über 100 Partnern fungiert diese Plattform als Drehscheibe für die Förderung von Partnerschaften, Kooperationen und koordinierten Maßnahmen auf Basis faktengestützter Strategien. Gemeinsam mit der UNICEF-Initiative Generation Unlimited (GenU) betreut sie YouthForesight ¹⁵, eine Wissensplattform, die kuratierte Instrumente, Publikationen, Datenbanken und Ressourcen bereitstellt, um faktengestützte Maßnahmen zur Unterstützung der Bildung und Qualifizierung, der Beschäftigung, des Unternehmertums und der Einbindung junger Menschen zu fördern. Dies wird ergänzt durch das YouthForesight Community Forum, wo Praktiker im Bereich der Jugendbeschäftigung, politische Entscheidungsträger und junge Menschen Kontakte knüpfen und bewährte Praktiken und Wissen austauschen können.

2. Wichtigste Entwicklungen: Afrika

19. In Afrika, der Weltregion mit der jüngsten Bevölkerung, ist Jugendbeschäftigung ein vorrangiges Anliegen. Daher hob der Verwaltungsrat auf seiner 348. Tagung (Juni 2023) die Notwen-

¹¹ IAO, „Employment Policy Action Facility“.

¹² IAO, „High-level meeting on ‘Social Dialogue with and for Youth’“.

¹³ Das Turiner Zentrum erbringt eine breite Palette von Lehrgängen für die Mitgliedsgruppen der IAO, die sich sowohl speziell an junge Menschen richten als auch junge Menschen als eine der Zielgruppen einbeziehen.

¹⁴ Weitere Informationen sind auf folgender Website erhältlich: <https://www.decentjobsforyouth.org/>.

¹⁵ Weitere Informationen sind auf folgender Website erhältlich: <https://www.youthforesight.org>.

digkeit hervor, die Arbeit zur Jugendbeschäftigung in Afrika im Einklang mit der Erklärung von Abidjan ¹⁶ zu intensivieren. Zu diesem Zweck entwickelt das Amt derzeit in enger Zusammenarbeit mit der Afrikanischen Union eine Jugendbeschäftigungsstrategie für Afrika.

20. Angesichts der Notwendigkeit rascherer Fortschritte bei der Jugendbeschäftigung in Afrika werden fast zwei Drittel der insgesamt gemeldeten Tätigkeiten auf dem Kontinent in Form von Initiativen für fachliche Hilfe und Kapazitätsaufbau durchgeführt. Dazu gehören die Kompetenzpartnerschaft für Migration im Rahmen von SKILL-UP in den Regionen Westafrika, Sahelzone und Zentralafrika, die Unterstützung der Globalen Initiative für menschenwürdige Arbeitsplätze für Jugendliche in der Sahelzone, das Projekt zur Höherqualifizierung für eine Arbeitswelt im Wandel im Rahmen von SKILL-UP in Tansania, ProAgro YOUTH in Madagaskar, Côte d'Ivoire, Malawi und Algerien, Jobs Open to Youth (JOY) in Kenia und Kamerun, JEUN'ESS: Förderung der Sozial- und Solidarwirtschaft und Schaffung von menschenwürdigen Arbeitsplätzen für die tunesische Jugend sowie PAJESS: Unterstützung der tunesischen Jugend durch soziales und solidarisches Unternehmertum. Eine weitere wichtige Initiative ist das gemeinsame Programm von IAO, ITU und AU zur Förderung menschenwürdiger Arbeit und zur Verbesserung der Qualifikationen junger Menschen in der digitalen Wirtschaft Afrikas, das unter dem Dach der Globalen Initiative der Vereinten Nationen für menschenwürdige Arbeit für Jugendliche einen umfassenden Ansatz zur Schaffung von Arbeitsplätzen für junge Menschen in der digitalen Wirtschaft entwickelt hat. Der Wissensaufbau umfasste auch eine Reihe länderspezifischer und -übergreifender Kurzdossiers zum Thema Jugend ¹⁷, die in Zusammenarbeit mit der Mastercard Foundation erstellt und im Juni 2023 veröffentlicht wurden. Darüber hinaus soll die Partnerschaft zur Verbesserung der Perspektiven für Zwangsvertriebene und ihre Aufnahmegemeinschaften (PROSPECTS) Zwangsvertriebene, darunter Jugendliche, und ihre Aufnahmegemeinschaften in die Lage versetzen, spezifische Situationen von Verletzlichkeit mit besonderem Augenmerk auf Bildung und Qualifizierung, Beschäftigung und Unternehmensentwicklung, Sozialschutz und Rechte bei der Arbeit zu überwinden.

3. Wichtigste Entwicklungen: Asien und Pazifik

21. Regierungen sowie Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände in der Region hoben erneut die Notwendigkeit inklusiver Arbeitsmarktprogramme und -konzepte hervor, die den Übergang von der informellen zur formellen Wirtschaft fördern, geschlechtsspezifische Lücken schließen und neue Impulse für Produktivitätswachstum und Qualifikationsentwicklung für mehr und bessere Arbeitsplätze mit besonderem Schwerpunkt auf dem digitalen Wandel setzen. ¹⁸
22. Das Amt gewährte in der gesamten Region Unterstützung in Form verschiedenster Initiativen zur Förderung der Jugendbeschäftigung, insbesondere in den Clustern Fachliche Hilfe und Kapazitätsaufbau. So hielt die IAO ein regionales Forum zur Förderung menschenwürdiger Arbeit und sozial verantwortlicher Arbeitspraktiken in globalen Lieferketten ab, um die Kapazitäten von Gewerkschaftsverbänden zur Anwendung internationaler Instrumente für verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln auszubauen. Die IAO veröffentlichte den Bericht *Technology in public employment services to promote youth employment in Asia and the Pacific*, der Einblicke darin gibt, wie die öffentlichen Arbeitsverwaltungen in Asien und Pazifik den digitalen Wandel vollziehen und die Technologien zur Unterstützung junger Menschen auf dem Arbeitsmarkt einsetzen. Außerdem veranstaltete die IAO in Zusammenarbeit mit dem

¹⁶ IAO, *Abidjan Declaration – Advancing Social Justice: Shaping the future of work in Africa*, AFRM.14/D.4(Rev.), 2019.

¹⁷ Siehe die *ILO Youth Country-Briefs* (länderspezifische Kurzdossiers der IAO zu Jugendlichen) in Afrika südlich der Sahara.

¹⁸ IAO, *Singapore Statement*, APRM.17/D.4(Rev.1), 2022.

Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP), dem Commonwealth-Sekretariat, der Islamischen Entwicklungsbank und der Wirtschafts- und Sozialkommission für Asien und den Pazifik der Vereinten Nationen (UNESCAP) Dialoge über das Ökosystem des Jugendunternehmertums in Asien und Pazifik.

4. Wichtigste Entwicklungen: Arabische Staaten

23. Die anhaltenden sozioökonomischen Auswirkungen von COVID-19, wie etwa die Schließung von Betriebsstätten und die Unterbrechung des Schulbesuchs, werden derzeit durch einen wirtschaftlichen Abschwung in dieser Region noch verschärft. Gleichzeitig sind junge Menschen die am schnellsten wachsende Bevölkerungsgruppe in den arabischen Staaten, was der Region die einzigartige Chance bietet, sich die demografische Dividende zunutze zu machen.
24. Im Mittelpunkt der Arbeit der IAO zur Jugendbeschäftigung in der Region standen fachliche Hilfe und Kapazitätsaufbau. Ein erfolgreiches Beispiel dafür ist die Forschungspartnerschaft für verbesserte Lebensgrundlagen jordanischer und syrischer Jugendlicher, die aktuelle Informationen über die Dynamik des Jugendarbeitsmarkts in Jordanien liefert und die Regierung und die einschlägigen nationalen Akteure auf diese Weise bei der Bewältigung der aktuellen und künftigen Herausforderungen im Bereich der Jugendbeschäftigung unterstützt. Zudem wurde durch Zusammenarbeit mit der Technical University of Jordan im Bereich grüner Technologie die Aufklärung über Energieeffizienz in Gebäuden unterstützt. Eine weitere Initiative war die Regionale hochrangige Tagung zum Thema Lernen, Qualifizierung und Übergang zu menschenwürdiger Arbeit für junge Menschen, wo Delegationen aus 16 Ländern ihre nationalen Verpflichtungen zur Beschleunigung des Übergangs junger Menschen zu menschenwürdiger Arbeit vorstellten. Über das Programm PROSPECT ist die Einbindung junger Menschen zudem zu einem zentralen Arbeitsbereich der IAO in der Region geworden.

5. Wichtigste Entwicklungen: Lateinamerika und Karibik

25. In der Region Lateinamerika und Karibik sind Jugendbeschäftigung und Informalität ein vorrangiges Anliegen. Außerdem ist ein Trend zur verstärkten Entwicklung beschäftigungspolitischer Maßnahmen mit jungen Menschen als zentraler Zielgruppe zu beobachten.
26. Ein Beispiel für fachliche Hilfe sind laufende Arbeiten in Chile zur Vorbereitung der Entwicklung eines Fahrplans für die Jugendbeschäftigung. Kapazitätsaufbau speziell für Jugendliche wird vom Interamerikanischen Zentrum für Wissensentwicklung in der Berufsbildung (CINTERFOR) betrieben, unter anderem im Bereich der Berufsbildung. Ein Beispiel für laufende Länderinitiativen ist das Projekt PRIDE, das Fragen der sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität in Brasilien, auch bei jungen Menschen, durch die Entwicklung beruflicher und sozialemotionaler Kompetenzen angeht. Zudem unterstützt das Projekt die Einführung einer Nichtdiskriminierungspolitik bei Regierungen, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden und im Privatsektor.
27. Was Partnerschaften anbelangt, so gehört die IAO der Arbeitsgruppe der Vereinten Nationen für Jugendbeschäftigung in Lateinamerika und der Karibik an, die unter anderem Wissensprodukte für die Region erstellt, etwa den Bericht *Latin American and Caribbean youth and the 2030 Agenda for Sustainable Development: An examination from within the United Nations system*.

6. Wichtigste Entwicklungen: Europa und Zentralasien

28. In Europa steht die Umsetzung, Aktualisierung und Entwicklung von Jugendgarantien im Zentrum der Arbeit der IAO. Die von EU und IAO eingerichtete Fazilität zur fachlichen Hilfe bei der Jugendgarantie im Westbalkan unterstützt sechs Volkswirtschaften des Westbalkans bei

der Einführung und Umsetzung von Jugendgarantien im Einklang mit der Empfehlung des EU-Rates. Diese Tätigkeit umfasst die Kapazitätsentwicklung bei ministerienübergreifenden und dreigliedrigen Arbeitsgruppen, die für die Jugendgarantien zuständig sind.

29. In Zentralasien wurden im Rahmen einer Initiative zum Thema öffentliche Arbeitsverwaltungen und die Zukunft der Arbeit Innovationen bei Politikkonzepten und Programmen für Beschäftigung, in Arbeitsmarktinstitutionen und bei der Erbringung hochwertiger Dienstleistungen zur Unterstützung von lebenslangem Lernen und Arbeitsmarktübergängen gefördert, wobei ein Schwerpunkt auf jugendbezogenen Herausforderungen lag.
30. Aufgrund der Aggression der Russischen Föderation gegen die Ukraine wurden einige der IAO-Initiativen in dieser Region, unter anderem zur Jugendbeschäftigung, ausgesetzt bzw. mit Blick auf den Wiederaufbau neu ausgerichtet.

► III. Ressourcen und Programmgestaltung

31. Die Gesamtausgaben für alle mit dem Indikator 3.1.2¹⁹ verknüpften Ergebnisvorgaben der Landesprogramme und für die mit der zu erbringenden Leistung 3.1²⁰ verknüpften globalen Produkte in den Zweijahresperioden 2020–21 und 2022–23 belaufen sich auf fast 70 Millionen US-Dollar²¹, die größtenteils aus den Sondermitteln für Entwicklungszusammenarbeit stammen (96 Prozent).²² Somit wurden in der Zentrale und den Außenämtern im Monatsdurchschnitt lediglich 1,59 Millionen US-Dollar für die weltweite Umsetzung des Aktionsplans für Jugendbeschäftigung aufgewandt. Dieses Bild ist allerdings unvollständig, da viele andere zu erbringende Leistungen der IAO-Maßnahmen zur Jugendbeschäftigung beinhalten, ohne dass dies ausdrücklich erwähnt wird. So ist die Schulung junger Unternehmer durch die IAO möglicherweise unter einer unternehmensbezogenen Ergebnisvorgabe aufgeführt und daher in diesem Wert nicht enthalten.
32. Nur ein Viertel der Auskunftgebenden war der Ansicht, dass die verfügbaren Mittel aus dem ordentlichen Haushalt ausreichen, um die im Programm und Haushalt für 2020–21 und 2022–23 vorgesehenen Leistungen hinsichtlich der Jugendbeschäftigung zu erbringen. Umgekehrt vertraten knapp zwei Drittel (64 Prozent) der Auskunftgebenden die Meinung, dass dank der großzügigen Unterstützung durch die Finanzierungspartner der IAO-Sondermittel für nachhaltige Maßnahmen im Bereich der Jugendbeschäftigung zur Verfügung standen.
33. In der Entschließung „Die Krise der Jugendbeschäftigung: Ein Aufruf zum Handeln“ von 2012 wurde die Bedeutung der Süd-Süd-Zusammenarbeit und Dreieckskooperation zur Unterstützung der Jugendbeschäftigung anerkannt. Die Jugendbeschäftigung ist Gegenstand mehrerer Süd-Süd-Projekte und -Initiativen. Entsprechende Finanzmittel wurden beispielsweise von

¹⁹ Indikator 3.1.2: Zahl der Mitgliedstaaten mit einer nationalen Strategie für Jugendbeschäftigung als eigenständige Strategie oder als Teil einer nationalen Beschäftigungsstrategie (auf der Grundlage von SDG-Indikator 8.b.1).

²⁰ Zu erbringende Leistung 3.1.: Erhöhte Fähigkeit der Mitgliedstaaten, nationale beschäftigungspolitische Maßnahmen zur Reaktion auf die COVID-19-Krise auszuarbeiten und umzusetzen.

²¹ Ausgehend von Informationen aus IRIS (Mittel für technische Zusammenarbeit, die aus dem regulären Haushalt finanziert werden) mit Stand vom 30. August 2023 (nur für Mittel aus HMTZ, HZK und SMEZ).

²² Einige der Ergebnisvorgaben der Landesprogramme sind mit anderen Indikatoren der zu erbringenden Leistung 3.1 verknüpft; daher kann nicht gewährleistet werden, dass alle Mittel zum Ziel der menschenwürdigen Arbeit für junge Menschen beitrugen.

Brasilien (in den Bereichen grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit) und China (im Bereich Qualifizierung) bereitgestellt.

34. Anders als in früheren Zweijahresperioden enthielten die Vorlagen zum Programm und Haushalt für 2020–21 und 2022–23 keine zu erbringenden Leistungen, die sich ausschließlich auf die Jugendbeschäftigung beziehen. Die diesbezüglichen Ergebnisvorgaben der Landesprogramme sind im Einklang mit der Strategie zur systematischen Einbeziehung des Themas Jugendbeschäftigung im gesamten Amt mit vielen verschiedenen zu erbringenden Leistungen verknüpft.
35. Da viele Projekte der Entwicklungszusammenarbeit der IAO speziell auf junge Menschen ausgerichtet sind oder sie als eine ihrer Zielgruppen einbeziehen, sind zahlreiche jugendbezogene Initiativen komplett in unterschiedliche IAO-Projekte integriert. Um ein umfassenderes Bild von der Arbeit der IAO im Bereich der Jugendbeschäftigung zu vermitteln, wurden für die Zwecke dieser Vorlage Informationen über Projekte der Entwicklungszusammenarbeit zur Jugendbeschäftigung oder über Projekte, die junge Menschen als eine ihrer Zielgruppen einbeziehen, direkt bei den Mitgliedern der IDAG angefordert.
36. Bis 2020 verfügte die IAO über ein Programm für Jugendbeschäftigung (YEP), das von der Unterabteilung Beschäftigung, Arbeitsmärkte und Jugend (EMPLAB) der Hauptabteilung Beschäftigungspolitik (EMPLOYMENT) (mittlerweile Hauptabteilung Beschäftigungspolitik, Schaffung von Arbeitsplätzen und Lebensgrundlagen) betreut wurde. Die strategische Entscheidung, die Arbeit zur Jugendbeschäftigung zu koordinieren und systematisch in die gesamte Tätigkeit der Unterabteilung einzubeziehen, führte zur Auflösung des YEP und zur Integration in die (umstrukturierte) Unterabteilung EMPLAB. Daher wurden 2020 aus dem ordentlichen Haushalt finanzierte Fachleute in die Teams der Unterabteilung aufgenommen. EMPLAB betreut außerdem das Sekretariat der Globalen Initiative der Vereinten Nationen für menschenwürdige Arbeitsplätze für Jugendliche.
37. Derzeit beaufsichtigt EMPLAB die Koordinierung der IDAG, der mehr als 40 Bedienstete aus allen Hauptabteilungen ²³ und Außenämtern der IAO angehören (eine Anlaufstelle pro Region). Zwar sind diese mehrheitlich keine Fachleute für Jugendbeschäftigung, befassen sich damit jedoch im Rahmen ihres jeweiligen Fachgebiets. Hierzu gehört auch die Arbeit der Fachleute in den Außenämtern, die in den Bereichen Beschäftigung, Qualifizierung und Beschäftigungsfähigkeit, Sozialschutz, Geschlechtergleichstellung und Inklusion sowie anderen Bereichen tätig sind.
38. In den Außenämtern gibt es keine aus dem ordentlichen Haushalt finanzierten Vollzeitstellen für Jugendbeschäftigung mehr, sondern nur noch befristete Stellen für Jugendbeschäftigung, die aus Sondermitteln finanziert werden, sowie aus dem ordentlichen Haushalt finanzierte Teilzeitstellen.

► IV. Das weitere Vorgehen

39. Um die fachliche Arbeit der IAO im Bereich der Jugendbeschäftigung zu verbessern und so letztlich die Bemühungen der Globalen Koalition für soziale Gerechtigkeit und die Verwirk-

²³ ACTRAV, ACT/EMP, STATISTICS, RESEARCH, NORMES, SECTOR, WORK QUALITY, SOCPRO, ENTERPRISES, GOVERNANCE, DCOMM, MULTILATERALS und PARDEV (EVAL als Beobachter).

lichung der SDG im Allgemeinen und des SDG 8 im Besonderen zu unterstützen, sollten folgende Maßnahmen in Betracht gezogen werden:

- a) Integrierte politische Lösungsansätze, die auf einer robusten Zusammenarbeit mit Regierungsstellen und inklusiven Konsultationen mit den Sozialpartnern beruhen, sind Grundvoraussetzung dafür, die Arbeitsmarktergebnisse junger Menschen erfolgreich zu verbessern.²⁴ Vor dem aktuellen Hintergrund der COVID-19-Pandemie ist das Bewusstsein für die Verflechtung staatlicher Politikkonzepte deutlich gewachsen: So haben gesundheitspolitische Konzepte wirtschaftliche und soziale Auswirkungen, die sich auf die Arbeits- und Sozialpolitik erstrecken. Diese Erkenntnis hat die Entwicklung eines einheitlicheren und kooperativeren Rahmens für die Politikformulierung und -durchführung in Gang gesetzt. Künftig sollte ein zentraler Schwerpunkt der IAO auf der Stärkung dieser gemeinsamen Bemühungen liegen, zum Beispiel durch das Globale Förderinstrument für Arbeitsplätze und Sozialschutz mit dem Ziel einer fairen Globalisierung.
- b) Die Einbeziehung junger Menschen und ihre Beteiligung an der Gestaltung und Umsetzung von Politikkonzepten und Programmen tragen entscheidend dazu bei, ihre Gültigkeit und Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Die IAO wird diesen Ansatz weiterverfolgen, um die Förderung eines die Jugend einbindenden sozialen Dialogs zu verstärken und eine konstruktive Einbeziehung junger Menschen in die Arbeitswelt und die Gesellschaft insgesamt zu fördern. Auch die Sensibilisierung für die soziale Dimension des Klimawandels und für gerechte Übergänge für junge Menschen sollte auf der Agenda der IAO einen hohen Stellenwert haben. Ferner sollte zur Vorbereitung auf die Aussprache auf der Internationalen Arbeitskonferenz im Jahr 2025 die Tätigkeit zum Thema Arbeitsplattformen und junge Menschen intensiviert werden.
- c) Die IAO sollte die Fähigkeit ihrer Mitgliedsgruppen stärken, integrierte Pakete aktiver, auf junge Menschen ausgerichteter arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen, die mit Einkommensunterstützung kombiniert und mit den Sozialschutzsystemen koordiniert sind, zu gestalten und zu realisieren, da sie bessere Ergebnisse in Bezug auf die Jugendbeschäftigung erbringen als isolierte Interventionen.
- d) Die IAO sollte die Länder dahingehend beraten, Politikkonzepte und Programme für die Jugendbeschäftigung zu unterstützen, deren Fokus auf Branchen/Wirtschaftszweigen mit Potenzial zur Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze liegt (etwa die grüne, blaue, digitale, die Kreativ- und die Pflegewirtschaft), und dabei eine Lebensverlaufsperspektive in Bezug auf Arbeitsmarktübergänge zu gewährleisten, die den digitalen Wandel (einschließlich Arbeitsplattformen), mit der globalen Alterung zusammenhängende demografische Trends sowie Aspekte der Solidarität zwischen den Generationen berücksichtigt.

40. Im Hinblick auf die Fortführung und Verbesserung der Durchführungsvorkehrungen und -prozesse werden folgende Maßnahmen in Betracht gezogen:

- a) EMPLAB wird mit Unterstützung von EMPLOYMENT auch weiterhin die Koordinierung der Arbeit der IAO im Bereich Jugendbeschäftigung überwachen. Dazu gehört auch die Koordinierung der IDAG in Zusammenarbeit mit den Hauptabteilungen der IAO, dem Turiner Zentrum, CINTERFOR und den fünf IAO-Regionen zur Umsetzung des Aktionsplans für Jugendbeschäftigung.
- b) Die Koordinierung und Sichtbarkeit der Arbeit der Zentrale im Bereich Jugend sollte durch eine klarere Struktur für die Leistungserbringung gestärkt werden. In dieser Hinsicht wird

²⁴ IAO, *Entschließung zur dritten wiederkehrenden Diskussion über Beschäftigung*, ILC.110/Entschließung IV, 2022.

erwogen, erneut ein Programm für Jugendbeschäftigung bei EMPLAB einzurichten, das auf den vorhandenen Netzwerken und Strukturen aufbaut und einen klaren Ansatzpunkt bzw. eine klare Anlaufstelle für sämtliche jugendbezogenen Tätigkeiten bereitstellt.

- c) Die Arbeit zum Thema Jugend auf regionaler Ebene könnte durch die Entwicklung von Netzwerken von Bediensteten, die sich ausschließlich oder teilweise mit der Jugendbeschäftigung auf regionaler Ebene befassen, weiter konsolidiert werden. Derartige auf regionalen Strategien beruhende Netzwerke werden derzeit in Betracht gezogen, beispielsweise in Afrika, wo in Zusammenarbeit mit der Afrikanischen Union eine eigene Jugendbeschäftigungsstrategie entwickelt und gleichzeitig die umfassendere Strategie des Aktionsplans für Jugendbeschäftigung auf regionaler Ebene unterstützt wird.
- 41. Die Mobilisierung von Mitteln für die Jugendbeschäftigung sollte für die IAO eine Priorität darstellen.
- 42. Das Programm und der Haushalt für 2024–25 werden eine neue zu erbringende Leistung beinhalten: „Zu erbringende Leistung 3.5: Erhöhte Fähigkeit der Mitgliedstaaten, eine menschenwürdige Beschäftigung für Jugendliche zu fördern“. Diese Entscheidung wurde getroffen, um unter anderem die Überwachung dieses Themenbereichs zu erleichtern.
- 43. 2025 wird das Amt eine unabhängige Halbzeitevaluierung des Aktionsplans für Jugendbeschäftigung vornehmen. Das Amt wird auch weiterhin die Fortschritte der Arbeit der IAO im Bereich der Jugendbeschäftigung überwachen, indem es das zur Erhebung von Informationen für diese Vorlage verwendete Überwachungsinstrument weiterentwickelt.

► Beschlussentwurf

- 44. **Vorbehaltlich der Orientierungen, die während seiner Aussprache zur Überprüfung der im Zeitraum 2020–23 erzielten Fortschritte bei der Umsetzung des Folgeaktionsplans für Jugendbeschäftigung 2020–30 gegeben wurden, nahm der Verwaltungsrat Kenntnis von der Überprüfung der erzielten Fortschritte und ersuchte den Generaldirektor, seine Orientierungen bei der weiteren Umsetzung des Aktionsplans für Jugendbeschäftigung zu berücksichtigen, auch in Bezug auf die Zuweisung von Mitteln in künftigen Zweijahresperioden, und zu diesem Zweck die Mobilisierung angemessener Sondermittel zu erleichtern.**